



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 26 / Ausgabe 3

Finsterwalde, den 18. März 2016

Finsterwalder Kammermusik Festival 2016



Vom 28. März bis 23. April findet in Finsterwalde das sechste Kammermusik Festival statt.



Kunst-Kulturpreis für den Finsterwalder Lars Weber

Seite 4



Heimatkunde AG ist Bundessieger

Seite 14



Erweitertes Damhirschgehege im Tierpark eröffnet

Seite 21

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

wiederholt waren es unsere Kinder und Jugendlichen, die in diesen Tagen mit tollen Projekten und hervorragenden Ideen unsere Sängerstadtregion vertreten und für ein positives Bild gesorgt haben. Da sind zum einen die Mädchen der Heimatkunde AG von der Grundschule Nehesdorf, die Bundessieger bei der Heimatkunde-Aktion des Bundesministeriums für Bildung und Forschung geworden sind. Im Rahmen des Projektes „Zukunftsstadt Finsterwalde“ haben sich die Mädchen in ihrer Freizeit auf den Weg gemacht, über eine Verschönerung ihres Wohnumfeldes und ihrer Heimatstadt nachzudenken. Aus dieser Motivation heraus ist ein konkretes Projekt entstanden. Dieses Engagement ist mehr als bemerkenswert. Auch die Kinder der Klasse 5b der Grundschule Nehesdorf haben sich mit Ernsthaftigkeit einem Wettbewerb gestellt und waren dabei mit einem zweiten Platz sehr erfolgreich. Im Rahmen des vom Land Brandenburg ausgelobten Wettbewerbes „Land-Aktiv“ konnten sie ihr Wissen um Tier- und Pflanzenwelt unter Beweis stellen und sich gegen viele andere fünfte Klassen im Land Brandenburg durchsetzen. Genauso kann man die Verleihung des Kunst-Kulturpreises des Landkreises Elbe-Elster an den Finsterwalder Musikpädagogen Lars Weber sehen. Lars Weber wurde geehrt, weil er seit Beginn seines Wirkens in Finsterwalde bereits etwa 100 Kinder zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ geführt hat. Viele von ihnen erreichten beste Platzierungen auf Landes- und Bundesebene. Erst in diesen Tagen fand der Landeswettbewerb in Schwedt statt, wo viele Finsterwalder Musikschüler gegen Konkurrenz aus dem ganzen Land antraten. Auch beim deutschlandweiten Vorlesewettbewerb, dessen Regionalauscheid in den Räumen unserer Bibliothek stattfand, konnten wir hervorragende Leistungen sehen. Das Gleiche gilt für „Jugend debattiert“, wo ich in diesen Tagen im Sängerstadt-Gymnasium junge begabte Redner erleben durfte. Diese Beispiele zeigen sehr deutlich, wie viel Potenzial in unseren Kindern und Jugendlichen steckt. Nicht zuletzt verzeichnen wir ebenso viel Leistungsbereitschaft

und Erfolge in unseren Sportvereinen. In vieler Hinsicht sind die Kinder uns Erwachsenen also ein gutes Vorbild. Sogar an dem Gewinn der BB-Radio-Stadtweite haben unsere Kinder einen großen Anteil. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Schulklassen hätten wir die Leistung nicht erbringen können. Herzlichen Dank dafür und auch allen anderen Teilnehmern. Die Jugendfeuerwehr kann diese Finanzspritze gut gebrauchen und wird sie verantwortungsvoll verwenden.

Jugendgerechtes Handeln in der Kommune

Der Jugend Perspektiven und Handlungsfelder geben, ist das Ziel der Initiative „jugendgerechtes Handeln“, das mit einem ersten Auftakttreffen in diesen Tagen begann. Die Stadt Finsterwalde konnte sich als eine von bundesweit sechzehn Referenzkommunen für diesen Prozess bewerben. Wir werden in den nächsten Jahren daran arbeiten, unsere Stadt für junge Menschen noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Dabei geht es darum, festzustellen, wie Jugendliche ihre Heimat erleben, wie man die Identifikation von Kindern und Jugendlichen mit ihrer Heimatstadt steigern kann, aber auch um Bildungs-, Lern- und Freizeitangebote oder um politische und kulturelle Teilhabe. Ich freue mich, dass Finsterwalde als die kleinste der sechzehn teilnehmenden Kommunen, die Möglichkeit bekommen hat, diesen Prozess professionell begleiten zu lassen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Städte Finsterwalde und Sonnewalde sind dabei, aufeinander zuzugehen. Beratungen gemeinsamer Hauptausschüsse der Städte Finsterwalde und Sonnewalde gibt es bereits seit 2013, wobei eine Reihe von Gemeinsamkeiten festgestellt wurde. Eine Facharbeitsgruppe aus Vertretern der Fraktionen, den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlungen und Mitarbeitern der Verwaltung arbeitete seit November vergangenen Jahres sehr intensiv daran, Arbeitsbereiche zu definieren, in denen eine engere Zusammenarbeit möglich

ist. Bei ihrer gemeinsamen Beratung haben die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlungen der Städte Finsterwalde und Sonnewalde, die Ortsvorsteher der Ortsteile sowie deren Stellvertreter den Weg für einen Grundsatzbeschluss zum Zusammenschluss der beiden Kommunen geebnet. Aus meiner Sicht ist dieser Schritt richtig, denn gemeinsam können wir erfolgreich im Wettbewerb der Regionen bestehen. Dabei geht es um effiziente und moderne Verwaltungsarbeit, aber auch um Aufmerksamkeit und Wahrnehmung bei den Entscheidern in Potsdam im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger. Ich bin überzeugt davon, dass der gemeinsame Weg der richtige ist.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

es wird wieder musikalisch in Finsterwalde. Das Kammermusik Festival steht kurz bevor. Sichern Sie sich die begehrten Karten ganz einfach über das Internet oder wie gewohnt in unserer Touristeninformation. Außerdem erwartet uns wieder das Percussion in Concert - eine furiose und beeindruckende Darbietung der Percussion-Schüler unserer Musikschule. Darüber hinaus freue ich mich, dass wir bereits zum dritten Mal die Wanderoper Brandenburg zu Gast haben werden. Mehr als 400 Schulkindern geben wir damit wieder die Möglichkeit, vor Ort Kultur zu erleben.

Alle kleinen und großen Kinder möchte ich an den Osterhasen erinnern, der am Ostersonntag wieder durch den Tierpark hüpft. Allen Schulkindern wünsche ich erholsame Osterferien, frohe Ostern und unbeschwerte Tage bei hoffentlich schönem Wetter.

Ihnen, liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, wünsche ich ein frohes und erholsames Osterfest, auf Reisen oder daheim im Kreis Ihrer Familie. Genießen Sie die ersten Frühlingstage in Ihrer Heimatstadt Finsterwalde. Es grüßt Sie herzlich

*Ihr Bürgermeister
Jörg Gampe*

Ortsteile Sorno und Pechhütte

Zampern im Ortsteil Pechhütte



Traditionell fand im Ortsteil Pechhütte am 13. Februar bei herrlichem Sonnenschein wieder das alljährliche Zampern statt. Begonnen wurde bei Winzer's in der Gaststätte. Unser Ortsvorsteher Ronny Liebscher begrüßte alle Zamperlustigen. Nach dem ersten Ständchen fuhren zuerst Autos in Rich-

tung Ausbauten, danach ging es bei frühlingshaften Temperaturen durch Pechhütte. Unser Bläsertrio, ergänzt durch Pauker Uwe und Trommler Marvin, sorgte immer wieder mit großartigen Trinksprüchen für Stimmung. Neben Eier, Speck und Gurken wurden auch viel Alkohol und Geld eingesam-

melt. Gegen 17.00 Uhr erreichte der Zamperzug wieder die Gaststätte Winzer, wo bereits leckerer Eierkuchen auf uns wartete. Mit der Discomusik von unserem Uwe wurde fleißig das Tanzbein geschwungen, geschunkelt und gesungen. Eine gelungene Zamper - das war die einheitliche Meinung aller Beteiligten. Wir bedanken uns bei allen großzügigen Spendern, für den großartigen Empfang auf den einzelnen Höfen, bei den drei lustigen und stimmungsmachenden Bläsern, bei Marvin und Uwe für die rhythmische Begleitung der Musiker, bei den fleißigen Küchenfrauen und allen sonstigen Helfern im Hintergrund.

Corinna Zoch, Traditions- und Heimatverein Pechhütte e. V. Ronny Liebscher, Ortsvorsteher

Ortsteil Sorno

*Knüpfe die Hoffnung,
knüpfe das Gute*

*An die vergängliche Lebensminute;
Schöner genießet, der weise sich freut;
Freue des Lebens dich, freue dich
heut!*

Hiermit gratulieren wir allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Besonders gratulieren wir

Frau Regina Richter
80. Geburtstag

Jörg Gampe
Bürgermeister

Marco Bergmann
Ortsvorsteher

Kinderfasching in Sorno



Am 13. Februar ging es im ehemaligen „Waldeck“ in Sorno wieder einmal bunt und turbulent zu. Es war Kinderfaschingszeit! Los ging es mit selbst gebackenen Waffeln, Kuchen und auch leckeren Desserts. Die Kinder konnten sich so erst einmal richtig stärken bevor Clown Dodo den Saal betrat. Von da an gab es lustige Spiele, gemeinsames Tanzen und am Ende für jedes Kind einen toll modellierten Luftballon zum mit nachhause nehmen. Als sich Dodo verabschiedet hatte, war die Party aber noch lange nicht zu Ende. Luftballon- und Stuhltanz ließen selbst nach dem Abendessen die Stimmung noch einmal

aufkochen. Wer es zwischendurch etwas ruhiger haben wollte, konnte sich in die Bastelecke zurückziehen, Tisch-Billard oder Tisch-Kicker spielen. Für die Kleinsten gab es eine Spielecke. Liebevoll vorbereitet, dekoriert und durchgeführt wurde das Fest von den Mamas und Papas des Ortsteiles. Ein ganz großes Dankeschön gilt all denen, die dieses Faschingsfest unterstützt haben. Für die Kinder des Ortes und der Umgebung war es wieder ein gelungenes Fest von dem sie sicher noch lange erzählen werden.

Die „Super – Mamas“

Verwaltung

Lars Weber ist Kunst-Kulturpreisträger



Kunst-Kulturpreisverleihung in Doberlug-Kirchhain. (v. l. n. r. Andreas Pöschl, Elvira Mader, Lars Weber, Thomas Prager, Jörg Gampe, Christian Heinrich-Jaschinski)

Lars Weber aus Finstervalde, Musikpädagoge an der Kreismusikschule Gebrüder Graun und bekannt als Leiter des Percus-

sionensembles Weberknechte, ist Träger des diesjährigen Kunst-Kulturpreises des Landkreises Elbe-Elster. Er sei der

erfolgreichste Lehrer im Landkreis, vielleicht sogar im Land Brandenburg, sagte der Laudator und Leiter der Musikschule Thomas Prager bei der Preisvergabe am 19. Februar in Doberlug-Kirchhain. Mehr als 100 Schüler hat Lars Weber bislang auf den Regionalausscheid Jugend musiziert vorbereitet, 80 davon konnten weiter in den Landesausscheid delegiert werden. Von ihnen starteten 55 im Bundesausscheid mit stets besten Ergebnissen. Im Jahr 2015 konnte sogar ein erster Preis erreicht werden. Zu den Gratulanten zählte auch Bürgermeister Jörg Gampe. „Ich wünsche Herrn Weber weiterhin so viel Schaffenskraft und Freude bei seiner Arbeit. Er gehört zweifellos zu den herausragenden Menschen, die in besonderer Weise unsere Region bekannt machen und schließlich auch für den guten Ruf der Sängerstadt sorgen“.

(fd)

Stadt und Stadtwerke im Stadtflitzer unterwegs



Umweltfreundlich und dabei auch noch ausgesprochen leise kommen in der Sängerstadt die Mitarbeiter der Stadtwerke Finstervalde GmbH und der Stadt Finstervalde ans Ziel. Durch die gemeinsame Anschaffung und Nutzung eines Elektroautos, eines Pkw Nissan e-Leaf, teilen sich

Stadtwerke und Stadt die Kosten. „Neben dem Umweltaspekt, der durch die CO₂-Neutralität für uns an erster Stelle steht, ist der Pkw ideal für den Stadtverkehr. Die Aufladung der Batterie geschieht unproblematisch über Nacht und schon können wieder bis zu 160 km gefahren werden“, sagt

Stadtwerke-Geschäftsführer Andy Hoffmann.

Bürgermeister Jörg Gampe fügt hinzu: „Ziel des gemeinsamen Wirkens der Stadt Finstervalde und unserer Gesellschaft, der Stadtwerke Finstervalde GmbH, ist es, Vorteile und eine hohe Lebensqualität für die Bürger der Sängerstadt zu erreichen. Unser Stadtflitzer ist ein gutes Symbol dafür. Er steht sinngemäß für: Wir sind gemeinsam für unsere Bürger unterwegs. Zusätzlich wollen wir ein Zeichen für Umweltbewusstsein und Klimaschutz setzen.

Damit sind wir Vorbild.“ Durch die Partnerschaft mit der Sparkasse Elbe-Elster kann die Batterie des Stadtflitzers nicht nur an der E-Ladesäule am Langen Damm, sondern auch an denen auf dem Parkplatz der Sparkasse in der Schulstraße aufgeladen werden. Beide Unternehmen fördern so die Akzeptanz und den Ausbau der Elektromobilität.

Dritter Zukunftsdialog



Sven Guntermann stellt das Projekt „Klingender Stadtplan“ vor.

Im Wettbewerb Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hatte sich die Stadt Finsterwalde 2015 mit ihrer Bewerbung unter die 51 besten Kommunen kapapultiert und so zusätzliche Fördermittel für den Stadtumbau akquirieren können. Dabei soll es nicht bleiben. Bis Ende März will die Stadt Finsterwalde ihre Bewerbung für die zweite Wettbewerbsphase abgeben und damit möglichst unter den 20 Kommunen landen, die weitere finanzielle Unterstützung vom Bund zur Umsetzung von in die Zukunft gerichteten Stadtprojekten erhalten. Der Projektstart für die „Stadtvision Finsterwalde 2030+“ erfolgte im August 2015 und seitdem sind bei drei Dialogveranstaltungen, einer Beteiligungswoche und etlichen Gesprächsrunden mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen eine Fülle von

Vorschlägen eingebracht worden, die beim dritten Zukunftsdialog unter dem Gesamtmotto „Finsterwalde rückt zusammen“ zu Projektvorschlägen gebündelt wurden. Finsterwalde als Sängerstadt mit Profil, als Stadt mit familienfreundlichem Umfeld und Leben und als Stadt des schnellen Internets weiter zu entwickeln und für 2030 fit zu machen, sind drei Schwerpunkte, die mit konkreten Vorhaben gefüttert sind, wie Bürgermeister Jörg Gampe und der Finsterwalder Wirtschaftsförderer Torsten Drescher deutlich machten. Konkrete Projekte moderierte Dr. Michael Thomas vom Brandenburg-Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien als verantwortlicher Projektbegleiter beim dritten Dialogabend. Matthias von Popowski als Geschäftsführer der complan Kommunalberatung er-

läuterte zum Beispiel den Schwerpunkt „Sängerstadt mit Profil“ mit weiteren Sängersong-Variationen über gezielte Musikstadtangebote bis zum möglichen Etablieren eines jährlichen Stadtmusikers mit Musikstipendium nach dem Stadtschreibervorbild. Den klingenden Stadtplan als innovatives Projekt stellte Sven Guntermann vom Verein G3 vor.

Das schon in der Realisierung befindliche Konzept zur Stadt des schnellen Internets wurde mit dem Plan „Glasfaser Campus“ am Sängerstadt-Gymnasium umgesetzt. Stadtsanierer Uwe Brenner sicherte dem Projekt „Öffentliches Gewächshaus“ des Sängerstadt-Gymnasiasten Dominik Hake seine Unterstützung zu und entwickelte innovative Ideen zum „Wohnlabor Innenstadt“.

Für Wirtschaftsförderer Drescher ist das Projekt „Kreativzentrum Stadthalle“ wichtig, während der Stadtmarketingverein den Marktplatz weiter als „Treffpunkt mit Profil“ entwickeln will. Eine Vielzahl weiterer Vorschläge wird geprüft, wie neben dem prämierten Schülerprojekt „Park Wasserturm - Ideen zur Perspektive Bürgerheide“ die von der Nehesdorfer Grundschulleiterin Sylke Magister erläuterte Gründung eines jugendgerechten Nachwuchschors und Formen des generationenübergreifenden Zusammenlebens in der Stadt. [...]

Mit freundlicher Genehmigung der Lausitzer Rundschau, Lokalausgabe Finsterwalde vom 7. März 2016, Text: Jürgen Weser



Stadt Finsterwalde informiert Anlieger über Straßenbaumaßnahme Berliner Straße

Am 3. März hat die Stadt Finsterwalde die Anlieger und Gewerbetreibende der Berliner Straße über die Details der geplanten Baumaßnahme informiert. Ab dem 18. April werden die Baufirmen an der Kreuzung Grabenstraße mit den Bauarbeiten im ersten Bauabschnitt beginnen. Der erste Bauabschnitt führt bis zur Einmündung August-Bebel-Straße und soll im November dieses Jahres fertig gestellt sein.

Historie

Voraussetzung für die Sanierung der Straße war die Umwidmung von einer Landesstraße in eine kommunale Straße, was nach langem Drängen der Stadt Finsterwalde im Jahr 2013 vom Land Brandenburg endlich in Aussicht gestellt wurde und Ende des Jahres 2014 rechtssicher war. In Voraussicht auf diese Umwidmung hat die Stadt Finsterwalde bereits Anfang 2014 Anlieger, Mieter, Gewerbetreibende und Hausbesitzer zur künftigen Verkehrsführung der Berliner Straße befragt. Die Mehrheit der Befragten ist dafür, dass die Straße künftig in beide Richtungen befahrbar sein soll.

Anfang 2015 konnten den Abgeordneten und den Anliegern drei verschiedene Ausbauvarianten vorgestellt werden. Nach Beratungen in den Ausschüssen und einer weiteren Bürgerinformationsveranstaltung beschlossen die Stadtverordneten am 27. Mai 2015 eine Ausbauvariante mit einer sogenannten Rhythmisierung des Verkehrs.

Was bedeutet das genau?

Wechselseitig angeordnete Parkflächen, verschiedene Materialien im Straßenbelag und gekennzeichnete Flächen zum Überqueren für Fußgänger sollen kenntlich machen, dass es sich um eine Einkaufsstraße handelt. Zudem wird mit dieser abwechslungsreichen Gestaltung erreicht, dass sich der Verkehr verlangsamt.

Die Straße wird zu Gunsten der Gehwege etwas schmaler, was sie fortan noch mehr als Einkaufsstraße erlebbar machen wird. Zum Beispiel dann, wenn sich die Wahrnehmung von Warenauslagen und Schaufensterpräsentationen erhöht, weil der Gehweg mehr Raum bietet.

Der Begegnungsverkehr von Kinderwagen oder Rollatoren wird künftig keine Schwierigkeiten mehr bereiten. Eine der wichtigen Komponenten bei der Sanierung der Straße ist das Stichwort Barrierefreiheit. Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern und Eltern mit Kinderwagen werden genauso berücksichtigt wie die von Sehbehinderten.

Bei der Verwendung von Baumaterialien setzt man auf Tradition und verwendet das für Finsterwalde typische Natursteinpflaster und die sogenannten Berliner Borde. Rechts vor links gilt künftig an der Sparkassen-Kreuzung. Hier haben sich die Planer für eine Variante entschieden, die beim Linksabbiegen das sogenannte deutsche Abbiegen, das Umfahren des entgegenkommenden Fahrzeuges,

vorsieht. Eine ellipsenförmige Aufpflasterung in der Mitte der Kreuzung gibt dafür die nötige Orientierung. Damit wird die Ampel überflüssig. Aufgrund der Straßen- und Kreuzungsgestaltung gewinnt in der Berliner Straße das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme an Bedeutung und der Verkehr wird künftig beruhigter die Straße durchfahren. Fortan wird es wieder Bäume und mehr Sitzmöglichkeiten geben.

All diese Gesamtmaßnahmen lassen erwarten, dass die wichtigste Einkaufsstraße an Attraktivität gewinnt und im Ergebnis mehr Einkaufslustige in die Sängerstadt gelockt werden. Bei der Frage der Stadtmöbel soll das Thema Sängerstadt künftig eine Rolle spielen. Gäste sollen erkennen können, dass sie in der Sängerstadt sind. Die Kreuzung an der Großen Unterführung ist nicht Bestandteil der Baumaßnahme.

Bauablauf

Der erste Bauabschnitt ist der Abschnitt zwischen Kreuzung Grabenstraße und August-Bebel-Straße.

Die Maßnahme ist für die Zeit vom 18. April bis Ende November 2016 geplant. Der zweite Bauabschnitt zwischen der August-Bebel-Straße bis zur Einmündung Karl-Marx-Straße soll zwischen April und November 2017 realisiert werden.

Gebaut wird unter Vollsperrung, aber einseitig, sodass stets eine Spur für den Liefer- und Anliegerverkehr frei bleibt. (fd)

Land Brandenburg informiert zur B 96-Umverlegung

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung informierte am 19. Februar in einer Pressemitteilung über geplante Straßenbaumaßnahmen

im Land Brandenburg. Infrastrukturministerin Kathrin Schneider kündigt an, aus dem 100-Millionen-Euro-Sanierungsprogramm in 2016 die Um-

verlegung der B 96 zu realisieren.

Die Vorarbeiten dazu hatten bereits im vergangenen Jahr begonnen.

Medizinisches Versorgungszentrum im Ärztehaus Süd wächst

Bauarbeiten an Augenarztpraxis laufen auf Hochtouren – seit 1. März Terminvergabe

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) im Ärztehaus Süd wächst. Der Ausbau der Praxis für den künftig in Finsterwalde ansässigen Facharzt für Augenheilkunde, Przemyslaw Andrzej Naturski, läuft auf Hochtouren. Weitere Ansiedlungen von Ärzten und medizinischen Dienstleistungen sind geplant. In einem Pressegespräch informierte Andrea Trunev, Geschäftsführerin der ANSB med Zentrum GmbH, über die Pläne. Künftig soll sich das Ärztehaus Süd zu einem medizinischen Versorgungszentrum entwickeln, in dem der Patient möglichst viele Gesundheitsdienstleistungen unter einem Dach findet. Seit 2012 existiert das MVZ bereits. Angestellt sind heute die Allgemeinmedizinerinnen Doreen Schumann und Gudrun Lexow, der Gynäkologe Dieter Pohle und ab 1. April nun auch der Augenarzt Przemyslaw Naturski, der vorher in Schwarzheide tätig war.

Bei der Auslastung der räumlichen Kapazitäten des Ärztehauses Süd, das einer Eigentümergemeinschaft

gehört, will es Andrea Trunev allerdings nicht belassen. Ihre Vorstellungen gehen noch weiter hin zu einer Vernetzung der Leistungsträger. Wo es effizient und sinnvoll ist, könne sie sich auch einen zentralen Anmeldebereich vorstellen. Schon jetzt seien die Datenverarbeitungssysteme standardisiert, sodass Patientendaten und Untersuchungsergebnisse schnell zur Verfügung stünden und sich zeitraubender Schriftverkehr erübrigen würde. Auch könne man sich gegenseitig mit medizinischem Personal aushelfen. Vorstellbar wäre sogar die Einrichtung einer Praxis, die verschiedenen Fachärzten für temporäre Sprechzeiten zur Verfügung steht. „Das Modell MVZ ist gegenwärtig sehr populär. Die Anzahl der in MVZs angestellten Ärzte ist in den vergangenen Jahren sprunghaft angestiegen. Die Vorteile liegen auf der Hand. Der Bürger hat kompakte medizinische Betreuung unter einem Dach und die Mediziner genießen es, sich voll auf ihre Arbeit konzentrieren zu können“,

fasst die Geschäftsführerin die Idee zusammen.

Das Finsterwalder MVZ weist zudem eine weitere Besonderheit auf. Es ist einmalig in Brandenburg, dass ein Ärztenetzwerk Träger einer solchen Einrichtung ist. Das Ärztenetzwerk Südbrandenburg ist ein Zusammenschluss ambulant tätiger Ärzte verschiedener Fachrichtungen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die Qualität der medizinischen Versorgung zu verbessern. „Die Gesundheitsprävention und die Palliativversorgung stehen ebenfalls ganz oben auf der Agenda beim MVZ“, informiert die Geschäftsführerin. Die Stadt Finsterwalde hatte die Bemühungen um einen Augenarzt für Finsterwalde unterstützt. Die Stadtverordneten haben in ihrer jüngsten Sitzung im Februar eine Richtlinie zur Förderung von Arztniederlassungen verabschiedet. (fd)

Telefonnummer für die Terminvergabe Augenarztpraxis:
03531 6079410

Mondscheinlauf-Saison endet

Wenn die Tage wieder länger werden, endet auch die alljährliche Saison für den Mondscheinlauf im Finsterwalder Stadion des Friedens. Der letzte Mondscheinlauf findet am 29. März statt.

Dienstjubiläen

In den Finsterwalder Kitas konnten wieder Dienstjubiläen begangen werden. Die Erzieherinnen Karin Görner und Hannelore Fröschke blicken auf 40 Jahre Arbeit bei den Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern zurück. Sie sind gegenwärtig als Erzieherinnen in der Kita „Finsterwalder Knirpse“ und „Sonnenschein“ tätig. Wir bedanken uns bei den Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen auch weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Schmidt
Personalmanagement

Mit einem geheimnisvollen Buch den Sieg errungen

Vorlesewettbewerb in Finsterwalde

Am 10. Februar haben in Finsterwalde neun Schüler der Schulen aus der Sängerstadtregion den Regionalentscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbs untereinander ausgetragen. Als Sieger ging Fritz Stamnitz aus Thalberg hervor.



Die Teilnehmer des Regionalauscheid Elbe-Elster Ost (v. l. n. r.): Jonas Weiland, Jannes Zimmermann, Fritz Stamnitz, Carl Schwarz, Naja Schrader, Emily Nemitz, Leonie Christ, Erya Köhler, Lena Engwicht

So richtig kann es Fritz Stamnitz nicht fassen, als Jurysprecher Torsten Mayer seinen Namen nennt, und damit klar ist, dass er der Sieger des regionalen Lesewettbewerbs ist.

Schüchtern nimmt er die Siegerurkunde und den Buchpreis entgegen. Der Elfjährige, der die evangelische Grundschule in Tröbitz besucht, hat sich mit einem Auszug aus dem Buch „Der Name dieses Buches ist ein Geheimnis“ des Autors Pseudonymous Bosch gegen acht starke Konkurrentinnen und Konkurrenten aus den Schulen der Region durchgesetzt.

Er überzeugte mit hervorragender Lesetechnik und einer natürlichen Interpretation, und das sowohl bei einer Passage seines Lieblingsbuches als auch beim Lesen eines unbekannten Textes. „Eine Entscheidung zu treffen, fiel der Jury nicht leicht, waren es allesamt gute Beiträge auf hohem Niveau“, erklärte Buchhändler Torsten Mayer die schwierige Aufgabe

des fünfköpfigen Gremiums. So müsse man die Leistungen von Lena, Leonie, Erya Emily, Naja, Carl, Jonas und Jannes gleichermaßen würdigen.

Vor allem für das Lesen des unbekannten Textes gab es lobende Worte aus der Jury und dem Publikum. Im Drei-Minuten-Takt bestritten die Vorleser teilweise schwierige Textpassagen aus „Ein Kater in geheimer Mission“ von Frauke Scheunemann.

Als Sieger könnten sich alle Teilnehmer fühlen, betonte auch Bibliotheksleiterin Anne Horstmann im Anschluss.

Eine große Hürde hätten die Sechstklässler schon in ihren schulinternen Wettbewerben gemeistert. Sich nun einer Jury und einem Publikum aus Lehrerinnen, Eltern und Gästen zu stellen sei nochmal eine große Herausforderung und verlange Mut.

Als Anerkennung gab es für jeden darum einen Sängerstadt-Gutschein und ein Buch.

Der Vorlesewettbewerb fand in den Räumen der neuen Bibliotheksvilla in der Geschwister-Scholl-Straße in Finsterwalde statt, deren Eröffnung im vergangenen Jahr gefeiert wurde. In seiner Begrüßung verwies Bürgermeister Jörg Gampe auf die neuen Räume und Möglichkeiten und lud die Kinder ein, Bibliotheksnutzer zu werden und ihr Hobby weiter und intensiv zu pflegen.

Fritz, von dem seine Mutter sagt, dass er der Büchernarr in der Familie sei, muss sich nun auf den Bezirksentscheid Brandenburg Süd vorbereiten. „Ich freue mich für Fritz“, sagt auch Deutschlehrerin Janet Heblack, die zur Unterstützung ihres Schülers mit angereist war.

Am Kreisausscheid Elbe-Elster Ost, der gemeinsam vom Kreismedienzentrum und der Bibliothek in Finsterwalde organisiert wurde, nahmen die Sieger der jeweiligen schulinternen Wettbewerbe teil, die in den Grundschulen in Finsterwalde, im Sängerstadt-Gymnasium sowie in den Grundschulen in Massen, Sonnewalde, Crinitz, Doberlug-Kirchhain und Rückersdorf ausgetragen wurden.

Mehr als 600 000 Kinder aller Schulformen beteiligen sich bundesweit jährlich am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels, den es bereits seit 57 Jahren gibt und eine der größten Leseförderungsaktionen ist. Dieser soll Aufmerksamkeit für das Kulturgut Buch erzeugen, Leselust wecken und die Lesekompetenz von Kindern stärken. Das Bundesfinale wird im Juni ausgetragen. (fd)

Sitzungsplan für den Monat April

Dienstag, 12. April

Ausschuss Wirtschaft, Umwelt
und Bauen
Schlosshof, Remise
Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 13. April

Ausschuss Bildung, Soziales
und Kultur
Schlosshof, Remise
Beginn: 17 Uhr

Donnerstag, 14. April

Haupt- und Finanzausschuss
Schlosshof, Remise
Beginn: 17 Uhr

Mittwoch, 27. April

Stadtverordnetenversammlung
Stadtverordnetensitzungssaal
Beginn: 18 Uhr

Fundsachen

Im Zeitraum vom 05.02.2016 bis 04.03.2016 wurden im Fundbüro der Stadt Finsterwalde, nachfolgende Gegenstände als Fundsachen angezeigt:

- > 1 Damenfahrrad "26 (Korb hinten) ohne Gangschaltung
- > 1 Kuscheltier - Löwe
- > 1 Schlüssel
- > 1 Schlüssel mit grünem Band
- > 2 Schlüssel
- > 1 Mischlingshündin gechipt

Rückfragen an das Fundbüro sind möglich (Tel. 03531 783614). Das Fundbüro befindet sich im Vorderschloss, links, 2. OG, Zimmer 304.

Grundstück in der Leipziger Straße 38 zu verkaufen

Projekt in Stichworten: Förderfähiges Sanierungsobjekt zur Eigentumsbildung oder Vermietung in verkehrsgünstiger Lage am Altstadtrand mit variablen Nutzungsmöglichkeiten (Wohnen oder Mischnutzung von Wohnen und Arbeiten). Alternativ ist ein Abriss und Neubebauung des Grundstücks möglich.

Art des Objektes: Das in zentraler Lage des bebauten Gemeindegebietes gelegene Grundstück besteht aus:

- dem Grund und Boden mit einer Größe von etwa 279 m²
- den sich auf dem Grund und Boden befindlichen Baulichkeiten (stark sanierungsbedürftig bzw. abbaureif). Trotz der zentralen und verkehrsgünstigen Lage des Grundstücks ist von einer Lage deutlich abseits des historisch gewachsenen Handels- und Dienstleistungszentrums auszugehen.

Grundstücksdaten: Straßenfront: 8,70 m, Tiefe ca. 36 m

Baumerkmale: Baujahr: vor 1900 vermutet

Wohngebäude, Toilettenanbau, 2 Zwischenbauten, 2 Hofgebäude, Toilettenanbau Garten, 1- bis 2-geschossig und teilunterkellert

Grundrissfläche gesamt: 142 m², Geschossfläche: 222 m²

Besonderheiten: Lage im Sanierungsgebiet/kein Einzeldenkmal

Entfernung: Marktplatz ca. 300 m, Stadtverwaltung ca. 600 m
Bundesstraße B 96 ca. 1 km, Bahnhof ca. 1 km

Kaufpreis Mindestangebot: 15.000 €

1. Verkauf oder eventuell
 2. Erbbaurechtsvertrag (mindestens 50 Jahre) möglich
- Verkauf hat Vorrang

Erschließungszustand:

Das Grundstück ist entsprechend den örtlichen Verhältnissen voll erschlossen. Die Leipziger Straße wird in den

nächsten zwei Jahren neu gestaltet. Aufgrund der Lage im Sanierungsgebiet finden die Vorschriften über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen keine Anwendung. Der nach Abschluss der Sanierung fällige Ausgleichsbetrag für sanierungsbedingte Werterhöhungen ist im vorgenannten Kaufpreis bereits beinhaltet.

Wertgutachten: nach Terminvereinbarung kann das Grundstück besichtigt werden und Einsicht in das Wertgutachten genommen werden.

Grundstücksbesichtigung: nach vorheriger Absprache möglich

Fördermöglichkeiten

- zinsfreie oder zinsgünstige Modernisierungsdarlehen (KfW oder ILB)
- Wohneigentumsförderung sowie Bauträger-Anschubfinanzierung (mit 500 €/m² Wohnfläche)
- Sonder-AfA gem. § 7h/i oder 10f EStG

Bewerbungszeitraum: Anträge können in einem verschlossenen Umschlag bis zum nächsten Erscheinungsdatum des Stadtanzeigers gemäß (siehe homepage der Stadt www.fensterwalde.de; unter Rathaus/Stadtdanzeiger bei der Stadtverwaltung Finsterwalde eingereicht werden und sind wie folgt zu kennzeichnen:

„Nicht öffnen! Kaufpreisangebot laut Ausschreibung für das Wohnhaus Leipziger Straße 38 Finsterwalde mit Nebenanlagen“.

Kontaktadressen und Ansprechpartner

Stadtverwaltung, Schloßstraße 7/8, 03238 Finsterwalde Frau Hantzsch (Tel. 03531 783912);
Sanierungsträger DSK, Ostrower Straße 15, 03046 Cottbus
Herr Brenner (Tel. 0355 7800211)

Freiwillige Feuerwehr Finsterwalde

Finsterwalde gewinnt Stadtweite



Kinder der Grundschule Stadtmitte waren eifrig bei der Sache.

Allein mit Muskelkraft haben Finsterwalderinnen und Finsterwalder einen Pkw 23 Kilometer weit gezogen. Dazu aufgefordert hatte BB-Radio mit der Stadtweite, die am 29. Februar auf dem Marktplatz ausgetragen wurde. Aufgabe war es, das Fahrzeug mindestens 20 Kilometer vor- und zurückzuziehen. Als Wetteinsatz waren 500 Euro für die Jugendfeuerwehr ausgelobt. Dieser Herausforderung stellten sich die Fins-

terwalderinnen und Finsterwalder gern. Mehr als 300 Tatkräftige, darunter viele Schulkinder und auch Bürgermeister Jörg Gampe sowie Abgeordnete und Mitarbeiter der Stadt, packten an. Mit zusätzlichen 133.025 Klicks auf einen Buzzer konnte der Einsatz um weitere 100 Euro erhöht werden. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmern, lässt Stadtjugendwart Jeffrey Schindler ausrichten.

Osterfeuer bei der Finsterwalder Feuerwehr



Die Feuerwehr Finsterwalde/Mitte lädt am 28. März zum großen Osterfeuer auf ihr Gelände Am Ascheberg. Die Veranstaltung beginnt ab 17.30 Uhr mit einem Kinderfeuer und Stockbrot. Ab 18.30 Uhr spielt der Spielmannzug „Sun Piepers“ und sorgt für Unterhaltung.

Das Feuer wird gegen 20.30 Uhr angezündet. Wie die letzten Jahre steht auch wieder für unsere kleinen Gäste

eine Hüpfburg in unserer Fahrzeughalle bereit.

Hinweis: Die Annahme von Holz, Baum- und Strauchverschnitt sowie Schnittholz ist am 25. März zwischen 10 und 18 Uhr und am 26. März zwischen 8 und 14 Uhr möglich. Es wird nur unbehandeltes Holz entgegengenommen. Die Kameradinnen und Kameraden freuen sich auf Ihren Besuch.

Frohe Ostern

Der Vorstand des Vereins zur Förderung des Brandschutzes und der Jugendfeuerwehr Finsterwalde e. V. vom Löschzug Mitte wünscht allen Mitgliedern, Kameradinnen und Kameraden sowie ihren Angehörigen ein frohes Osterfest und angenehme Feiertage.

*S. Fleischer, Vorsitzender
und T. Löke, Stellvertreter*

Auch die Nehedorfer Wehr lädt ein

Die Jugendfeuerwehr Finsterwalde-Nehesdorf lädt bereits am 26. März zum Traditionsfeuer und zum Frühjahrsputz an das Gerätehaus der Feuerwehr Nehesdorf ein. Die Veranstaltung beginnt 19.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr ist ein Lampion- und Fackelumzug geplant. Bereits am Vormittag sind ab 9.30 Uhr helfende Hände zum Frühjahrsputz willkommen. Neben naturbelassenem Holz in kleinen Mengen wird in diesem Jahr kostenfrei Alt-Schrott angenommen. Mit dem Erlös sollen Materialien für die 48h-Stunden-Aktion der Jugendfeuerwehr angeschafft werden.

Die Schrott- und Holzannahme ist ab 9.30 Uhr möglich.

Wirtschaft

Grüße aus der Heimat

Die Westlausitz heißt Rückkehrer herzlich willkommen!



Die Städte der Wirtschaftsregion Westlausitz – Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzheide und Senftenberg – haben eine Postkartenaktion gestartet, die anregt, verstärkt über eine mögliche Rückkehr nachzudenken und die Rückkehrer herzlich willkommen heißt. Postkarten aus dem Urlaub werden des Öfteren geschrieben, warum aber nicht mal eine Karte aus der Heimat an die Kinder oder Freunde schicken? Dem Wochenkurier lagen am 2. März und am 5. März Rückkehrer-Postkarten aus der Westlausitz bei.

Die Leser werden damit gebeten, die Karte an Familienmitglieder und Freunde, die ihre Heimat verlassen haben, zu senden. Damit soll für die Westlausitz als Region geworben werden, in der es sich gut leben und arbeiten lässt. Interessierte Rückkehrer können über die dazugehörige Internetseite direkt Kontakt zu den Rathäusern aufnehmen. Hier werden Fragen zum Thema Rückkehr und Zuzug beantwortet. Zitat Bürgermeister Stadt Lauchhammer Herr Pohlitz als Sprecher des RWK Westlausitz: „Die RWK-Städte sehen die dringende Herausforderung, Schulabgänger in der Region zu halten und darüber hinaus den Fachkräftebestand zu sichern. Dazu sind alle Akteure der Region gefordert, den Arbeitnehmern und Geschäftsleuten möglichst gute Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, aber auch die Infrastruktur weiter zu qualifizieren. Mit der Bereitstellung von entsprechenden Wohnraumangeboten, der Sicherung der Kinderbetreuung

für jede Altersgruppe und einer breiten Bildungslandschaft von der Grundschule bis zur Berufsausbildung bzw. dem Studium unterstützen die Städte diese Anstrengungen.

Um Rückkehrwillige und Zuzügler aus anderen Bundesländern auf die Region Westlausitz anzusprechen, wurde diese Postkartenaktion gestartet.“ Die Städte der Wirtschaftsregion wollen mit der Postkartenaktion die Bindung zu den Menschen, die die Lausitz noch im Herzen tragen weiterhin aufrecht erhalten und auf die positiven Entwicklungen in der Region aufmerksam machen. Darüber hinaus wollen die Städte ihre Offenheit gegenüber Rückkehrern signalisieren und bei der Rückkehr unterstützen. Dabei arbeiten die Städte des RWK Westlausitz mit anderen Institutionen im Rahmen der regionalen Fachkräftesicherung eng zusammen. Ein Weg, neue Einwohner und Fachkräfte für die Region zu gewinnen, besteht in der Aktivierung von Rückkehrern.

Wir hoffen, dass viele Mitbürger die Gelegenheit nutzen, weggezogenen Verwandten und Bekannten eine Postkarte zu schicken mit dem Ziel, sich mit dem Thema Rückkehr zu beschäftigen. Die Karten sind bei den Touristeninformationen/Stadtinformationen der Städte oder auch online als Download unter <http://www.wachstums-kern-westlausitz.de/seite/41856/links.html> Parallel wird der Internetlink www.heimat-westlausitz.de mit Informationen für Rückkehrwillige und Zuzügler freigeschaltet.

Energetische Stadtführung Finsterwalde

Am 16. Februar fand in Finsterwalde die erste Energie-Stadtführung statt. Mit einer Wärmebildkamera wurden Schwachstellen an verschiedenen Gebäuden gezeigt und gleichzeitig Tipps gegeben, was bei einer Haussanierung entsprechend des eigenen Geldbeutels getan werden kann. Dabei wurden unter anderen die Bäckerei Bubner samt neuer Heizungsanlage, die Beleuchtung, die Niedrigenergiehäuser der WGF in der Grabenstraße und das Uwe Geffe Modehaus Ernst Hoffmann besichtigt. Herr Geffe stand den interessierten Teilnehmern gern Rede und Antwort zu seiner neuen Beleuchtung. Wie viel Energie jetzt tatsächlich eingespart wird, kann er noch nicht in Zahlen sagen aber er ist sich sicher, dass sich die Investitionskosten schnell amortisieren werden. Während des Rundgangs wurde sich nicht nur zum Thema Energie ausgetauscht, Herr Mayer hatte für die Teilnehmer auch die ein oder andere Anekdote zur Historie der Stadt parat.

Im Herbst dieses Jahres wird es die zweite Energie-Stadtführung in Finsterwalde geben. Seien Sie gespannt, was es diesmal zu erfahren gibt.

25 Jahre Kreishandwerkerschaft in Finsterwalde



Vor 25 Jahren wurde in Finsterwalde die Kreishandwerkerschaft gegründet. Der Verbund von heute zehn Innungen und 550 Mitgliedsbetrieben hat sich seitdem zu einer erfolgreich agierenden Interessenvertretung entwickelt. Sie bietet Bildungs- und Weiterbildungsangebote, hat sich aber auch mit der Entwicklung eines Qualifizierungslehrgangs zum Gesundheitsdienstleister einen Namen gemacht. Seit Kurzem gibt es auch einen Lotsendienst für Asylsuchende. Das gro-

ße Jubiläum wurde am 4. März im Pavillon der Sparkasse Elbe-Elster gefeiert. Zu den Gratulanten zählten auch die vier Finsterwalder Sänger, die der Kreishandwerkerschaft eine eigene Strophe des Sängerkliedes widmeten. „Wer will fleißige Handwerker sehen“, fragten die Kinder der Kita Betten in dem bekannten Lied und machten mit selbst gemalten Bildern deutlich, dass sie sich in der Welt des Handwerks auskennen. Als einen der größten Arbeitgeber der Region wür-

digte Bürgermeister Jörg Gampe in seinem Grußwort die Innovationsfreude und Dynamik des Handwerks sowie die gesellschaftliche Verantwortung, die viele Handwerker mit der Ausbildung von jungen Menschen, aber auch mit ihrem bürgerschaftlichem Engagement wahrnehmen. Mit Investitionen in Infrastruktur trage die Stadt Finsterwalde dazu bei, dass das Umfeld für Unternehmen, aber auch für die dringend benötigten Fachkräfte attraktiv und interessant werde, betonte er. Erstmals hat die Kreishandwerkerschaft eine eigene Ehrennadel entwickelt, die unter anderem an Gründungsmitglied Wolfgang Schurig verliehen wurde, an einen „zielstrebigsten Vorreiter“, wie es Geschäftsführerin Ellen Lösche betonte. Die Kreishandwerkerschaft blickt seit ihrem Bestehen auf 146 Freisprechungen und 518 Gesellenzwischenprüfungen zurück. Auch bei der Jubiläumsfeier wurden Gesellenbriefe, unter anderem für Kfz-Mechaniker, Zimmerer und Metallhandwerker, ausgeben. (fd)

Kitas und Schulen

Kita „Finsterwalder Knirpse“ bewirbt sich für den Titel „Haus der kleinen Forscher“



Im Januar hat sich unsere Kita mit den Projekten „Licht und Schatten“ und „Jahreszeitliche Besonderheiten“ für das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ beworben. Unsere Krippenkin- der konnten schon erste naturwissenschaftliche Erfahrungen während des Kita Alltags sammeln. In Anlehnung an das Projekt „Haus der kleinen Forscher“ wurden in der letzten Zeit bereits regelmäßig mit den Kindern der großen

Gruppe erste kleine Experimente durchgeführt. Somit wollten wir den Kindern die Möglichkeit geben, ihre Neigungen, Interessen und Begabungen für Naturwissenschaften und Technik zu entdecken. Weiterhin wollen wir unsere Kinder beim Erforschen und Entdecken ihrer unmittelbaren Umwelt und Umgebung unterstützen. Die Kinder konnten z. B. beobachten, dass aus einem Kern eine Pflanze wird und es wurden z. B.

Experimente mit Farben, Wasser oder Sand durchgeführt. Um alle Sinne anzusprechen, bieten wir auch Projektwochen zum Jahresverlauf an, in denen den Kindern Besonderheiten in der Natur nahegebracht werden. Pädagogische Fortbildungen zu diesem Thema wurden von den Erzieherinnen bereits absolviert.

Das Team der Finsterwalder Knirpse

Busausflug zur Greifvogelstation nach Oppelhain

Diesmal führte der Busausflug der mittleren und ältesten Gruppen zur Greifvogelstation nach Oppelhain. Dort wurden wir von den Mitarbeitern erwartet und in kleinen Gruppen durch das Gelände geführt.

Wir haben erfahren, warum es diese Station gibt und welche Aufgaben sie hat. Auf vielen Tafeln sahen wir Abbildungen und Informationen über die vielfältige Tierwelt. Im Gelände sahen wir viele Tierbehausungen und ein In-

sektenhotel. Wir konnten auch viele Pflanzen und Bäume entdecken, die wir schon kannten. Es gab sogar ein Lagerfeuer, an dem wir uns aufwärmten. In den Volieren konnten wir viele verschiedene Vogelarten beobachten, z. B. den Auerhahn, Eulen, den Sperlingskauz, den Seeadler und den Raben Rudi. Dabei haben wir erfahren, warum sie versorgt und betreut werden müssen. In einer Ausstellung sahen wir präparierte Tiere ganz aus

der Nähe. Ein auszubildender Förster erklärte uns vieles über die Besonderheiten der Tiere, z. B. die Unterschiede der Männchen und Weibchen und ihre Heimat. Wir möchten uns bei den Mitarbeitern der Greifvogelstation für die tolle Führung und den interessanten Vormittag recht herzlich bedanken.

Die Kinder und Erzieher der Kita Sängerstadt



Kita Sängerstadt überrascht mit Kunst



Mit einer Überraschung im Gepäck besuchten die Kinder der Vorschulgruppe aus der Kita Sängerstadt die Mitarbeiter der Stadt Finsterwalde in der Außenstelle am Langen Damm.

Ein großes Wandbild nahm Fachbereichsleiter Michael Miersch entgegen.

Es zeigt den Schlosspark und das Schloss.

Das Bild hat einen würdigen Platz im Flur gefunden und empfängt nun die Besucher in der Außenstelle.

Sportliche Winterferien im Hort-Nord



Leider war in diesen Ferien kein Schnee zu erwarten, trotzdem freuten sich die Hortkinder auf sportliche und erlebnisreiche, schulfreie Tag. Beim Bowlen konnten alle ihr Geschick und ihr Talent unter Beweis stellen. Natürlich kam es nicht nur darauf an zu gewinnen, der Spaß stand an erster Stelle. Selbst die jüngsten Kinder der

1. Klassen schwingen schon eine flotte Kugel. Viele kleine Wasserratten kamen mit uns in die Schwimmhalle und erlebten dort eine schöne Zeit. Es wurde gesprungen, gerutscht und natürlich auch viel geplantscht im kühlen Nass. Beim Sport in der Turnhalle konnten sich die Kinder dann so richtig austoben. Ob Brennball, Feuer – Wasser – Sand und ähnliche Spiele, alle waren mit Eifer dabei. Eine kleine Tauschbörse im Hort und der Besuch des Kinos rundeten diese Woche ab. Nun freuen wir uns auf die nächsten Ferien, denn Ostern steht schon vor der Tür.

Kinder und Erzieher vom Hort-Nord

Erster Platz bei Heimatkundeaktion des Bundes

Sechstklässlerinnen sind Sieger der bundesweiten Heimatkundeaktion

Schülerinnen der Grundschule Nehesdorf haben in der Heimatkundeaktion des Bundesministeriums für Bildung und Forschung den ersten Preis gewonnen. Mit einem Konzept für einen Kräutergarten am Finsterwalder Wasserturm konnten die Mädchen die Jury überzeugen. Bei der Planung hätten die Schüler an alles gedacht: angefangen von erhöhten Beeten für ältere und körperlich eingeschränkte Menschen bis hin zu einem interaktiven Spielplatz, heißt es in der Pressemitteilung des Ministeriums. Mit ihrer Vision setzten sich die Mädchen Amelie Twieg, Celina Grübler und Sophie Kiesel gegen 630 Mitbewerberinnen durch. Belohnt werden die Mädchen mit einer dreitägigen Städtereise und dem Besuch eines Stadtplanungsbüros. Die Preisverleihung fand am 23. Februar in Berlin statt.



Bei der Preisverleihung in Berlin. (v. l. n. r.): Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Georg Schütte, Celina Grübler, Sophie Kiesel, Amelie Twieg und Projektleiterin Dana Laurisch.

Die Mädchen der Heimatkunde AG gestalten den Park der Zukunft.



Zweiter Platz bei Land-Aktiv



Die Klasse 5b zeigt stolz ihre Siegerurkunden. Foto: Gabriele Böttcher

Eine Exkursion ins Land Brandenburg hat die Klasse 5a der Grundschule Nehesdorf mit Lehrerin Ilona Meißner im Landeswettbewerb von Land-Aktiv gewonnen. Die Schüler können sich über den 2. Preis im 11. Landeswettbewerb von Land-Aktiv, einer 2005 gegründeten Initiative zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Brandenburg, freuen. Sylvia Herrmann und Martina Finkel überbrachten Urkunde und Gutschein für eine eintägige Exkursion im Land. Insgesamt 154 Schulklassen mit mehr als 3000 Schülern hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Es waren Fragen rund um die Landwirtschaft zu beantworten.

Interview mit Bürgermeister Jörg Gampe



Die Schulreporter der Grundschule Nord besuchten am 11. Februar unseren Bürgermeister Jörg Gampe. Nachdem Max Hoffmann die einleitenden Worte noch recht aufgeregt gesprochen hatte, stellten die sieben Schüler reihum jeweils drei Fragen, die Herr Gampe frei heraus und offen beantwortete. Eifrig notierten sich die Reporter stichpunktartig die Antworten. Zum Schluss bedankte sich Timon Schuster bei dem Bürgermeister und der Pressesprecherin Frau Dorn dafür, dass wir diese Möglichkeit nutzen konnten. Frau Pluquette, unsere Lehrerin, überreichte als kleines Dankeschön den Basteltipp von der AG Schulgarten – einen Osterhasen aus Birkenholzscheiben.

Hier nun aber das Interview:

Wie alt sind Sie? Wann haben Sie Geburtstag und wo sind Sie geboren?

Ich bin 46 und werde im Dezember 47 Jahre alt. Ich bin in der Sängerstadt Finsterwalde geboren.

Haben Sie Kinder? Können Sie viel Zeit mit ihnen verbringen?

Ich habe drei Kinder. Leider kann ich nicht mehr so viel Zeit mit ihnen verbringen. Meine zwei großen Kindern sehe ich eher am Wochenende. Für meinen kleinen Sohn habe ich leider oft zu wenig Zeit. Wenn ich die habe, gehen wir in den Tierpark oder in die neue Sauna.

Haben Sie Hobbys? Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Ich gehe gern laufen, schwimmen, ich spiele Wasserball. Früher habe ich Triathlon betrieben. Dafür bleibt aber nur noch wenig Zeit.

Was ist/war Ihr Traumberuf?

Ich habe meinen Traumberuf bereits gefunden. Ich darf Bürgermeister in meiner Heimatstadt sein.

Was würden Sie machen, wenn Sie jetzt nicht Bürgermeister wären?

Ich würde normal in der Verwaltung arbeiten.

Was haben Sie für eine Ausbildung?

Ich habe in der Landesverwaltung gelernt und war erst Wirtschaftsförderer, dann Bauamtsleiter und später auch Amtsdirektor.

Wie wird man Bürgermeister?

Man muss viel mit den Bürgern reden und ein Wahlprogramm aufstellen - und dann von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden.

Wer vertritt Sie als Bürgermeister, wenn Sie mal nicht da sind?

Herr Zimmermann und Frau Zajic vertreten mich, wenn ich nicht da bin.

Warum wollten Sie Bürgermeister werden?

Finsterwalde ist meine Heimatstadt und liegt mir sehr am Herzen. Und nun habe ich die Chance, vieles anzustoßen und weiter zu verbessern. Erfahrungen sammelte ich als Verwaltungschef.

Ist es schwer, Bürgermeister zu sein?

Ich sage immer: Selber schuld, selber ausgesucht.

Was macht Ihnen bei der Leitung der Stadt am meisten Spaß?

Die vielen Menschen um mich herum, die Entwicklung für die Stadt und die Arbeit mit meinem tollen Team.

Was macht Ihnen als Bürgermeister nicht so viel Spaß?

Es ist nicht so toll, wenn einige Leute unsere Bemühungen nicht sehen. Manche Bürger erkennen und wertschätzen die Entwicklung nicht.

Wie sieht Ihr Arbeitstag aus und wie lange arbeiten Sie pro Tag?

Oftmals arbeite ich 50 bis 60 Stunden pro Woche, meist von acht Uhr bis abends, je nachdem welche Sitzungen und Termine sind.

Muss sich ein Bürgermeister um alles alleine kümmern?

Nein, ich habe viele Helfer und die einzelnen Abteilungen arbeiten selbstständig.

Was machen Sie als Bürgermeister für die Stadt?

Die Berliner Straße wird neu gemacht, ein neuer Speisesaal und ein Fahrstuhl für die Grundschule Nehesdorf sind zum Beispiel geplant. Und die Stadthalle sehe ich als wichtiges Zukunftsprojekt für unsere Sängerstadt Finsterwalde.

Was tun Sie für arme Leute und auch für die vielen Flüchtlinge?

Es werden viele Wohnungen in der Innenstadt für die Flüchtlinge bereitgestellt. Wir haben bei der Stadt eine Ansprechpartnerin für Flüchtlinge. Im letzten Jahr haben wir eine Kleiderkammer eingerichtet. Bei der Finsterwalder Tafel arbeite ich selbst im Ehrenamt.

Was tun Sie für uns Kinder?

Wir sorgen für die Kitas und Schulen, die Spielplätze und kümmern uns um deren Ausstattung und Erhaltung.

Unsere Schule hat vor 2 Jahren für unser Grünes Klassenzimmer eine Überdachung beantragt.

Wir haben auch schon mehrmals nachgefragt, aber der Schulträger hat noch nicht ja gesagt.

Was können wir bzw. Sie als Bürgermeister tun, damit es genehmigt wird?

Ihr könnt mir ja einen Brief schreiben, wo ihr euer Grünes Klassezimmer drauf malt und euer Projekt darstellt. Den Brief haben wir inzwischen geschrieben und sind auf die Antwort gespannt.

Die Schulreporter Jennifer Richter und Joelina Felix, unterstützt von J. Pluquette (Lehrerin)

Wahlurnen im Supermarkt?

Jugend debattiert in Finsterwalde



Jugend debattiert in Finsterwalde. (v. l. n. r. Jasmin Roitzsch, Anna Dorothea Jandt, Eva Dreyden, Lina Wagenknecht)

Das Regionalverbundfinale des deutschlandweiten Wettbewerbs „Jugend debattiert“ fand am 3. März in Finsterwalde statt. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen acht bis zwölf der Gymnasien in Finsterwalde, Schwarzheide, Doberlug-Kirchhain und Elsterwerda schlüpfen zu verschiedenen Themen in die Befürworter- und Gegnerrolle. Sollen bei Kommunal- und Landtagswahlen die Stimmabgabe auch in Einkaufszentren und Supermärkten ermöglicht

werden? Oder sollen Eltern gesetzlich verpflichtet werden, die Computernutzungszeit ihrer Kinder zu beschränken? Bei diesen und anderen Fragen wurden hitzig Pro- und Kontraargumente ausgetauscht. Insgesamt starteten 16 Schüler.

Die vier Punktbesten in jeder Altersklasse gelangten ins Finale. Damit ging es für Jasmin Roitzsch (Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide), Eva Dreyden (Elsterschloss-Gymnasium), Lina Wagenknecht und

Anna Dorothea Jandt (Evangelisches Gymnasium Doberlug-Kirchhain) in der Altersklasse I sowie für Tony Weggen und Toni Lehnert (Sängerstadt-Gymnasium), Sophia Kunze (Evangelisches Gymnasium Doberlug-Kirchhain) und Antonio Kunath (Elsterschloss-Gymnasium) in der Altersklasse II um den Einzug in die nächste Runde. Über ein dreitägiges Rhetorikseminar und die Teilnahme am Landesfinale in Potsdamer Landtage konnten sich am Ende Jasmin Roitzsch und Tony Weggen freuen. Sie überzeugten die Jury mit Sachkenntnis, Gesprächsfähigkeit, Überzeugungskraft und Ausdrucksvermögen.

In den Zuschauerreihen in der Aula des Sängerstadtgymnasiums saßen auch die Bürgermeister Jörg Gampe und Dieter Herrchen aus Elsterwerda, die ihren Debattanten die Daumen drückten. Seit über zehn Jahren fördert Jugend debattiert sprachliche und politische Bildung sowie Meinungs- und Persönlichkeitsbildung. (fd)

Freizeit und Kultur

Leserbrief aus Rückersdorf

Endlich war es nun wieder so weit. Alle fleißigen „Kleinen Studenten“, die an mindestens vier Vorlesungen des Kinderhösraals teilgenommen hatten, wurden als Belohnung und zur Motivation zu einer Überraschungstour eingeladen. Organistarinnen der diesjährigen Tour waren Frau Langer, Schulleiterin der Grundschule Rückersdorf und Frau George, Leiterin des Mehrgenerationenhauses Rückersdorf. Wir, insgesamt 27 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren und fünf Erwachsene, versammelten uns an der Grundschule Rückersdorf, um uns von dem ausgesprochen netten und lustigen Busfahrer, Herr Koppatz, nach Finsterwalde fahren zu lassen. Dort angekommen, besuchten wir

zuerst das Sänger- und Kaufmannsmuseum und bekamen von Herrn Weber und Herrn Wendt eine so interessante Führung, dass die Zeit wie im Fluge verging und wir gerne noch länger geblieben wären. Doch uns lockte der nächste Programmpunkt, denn im FZZ „White house“ wurden wir von der Chefin Frau Szymanski und ihren Mitarbeiterinnen schon sehnsüchtig erwartet. Wir vergnügten uns ganz toll mit Basteleien, der Carrera-Rennbahn, dem Tischkicker, Dart, „Singstar“ usw. und machten uns nach einem leckeren Imbiss auf den Weg zu unserem dritten und letzten Ziel. Nach wenigen Minuten Fußmarsch erreichten wir die neue Bibliothek und das Feuerwehrmuseum, wo wir uns in

zwei Gruppen aufteilten. Die Leseratten unter uns bekamen von der Leiterin der Bibliothek, Frau Horstmann, eine witzige Geschichte vorgelesen und durften dann nach einer Einführung die Räume und die Bücher erkunden. Die Feuerwehrfans bekamen von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Feuerwehrmuseums, die extra für uns ihr Mittagessen verschoben haben, eine spannende Führung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die uns so freundlich in ihren Häusern empfangen und ganz wesentlich zu diesem erlebnisreichen Ausflug beigetragen haben.

Die Organisatorinnen und die Kinder vom Kinderhösraal Rückersdorf

Veranstaltungen in Finsterwalde im März/April 2016

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
18.03.	09:30 Uhr & 11:30 Uhr	Wanderoper Brandenburg: „Hexe Hillary geht in die Oper“	Gaststätte Alt Nauendorf
19.03.	17:00 Uhr	10. „Percussion in concert“	Gaststätte Alt Nauendorf
19.03.	14:30 Uhr	Kochkurs „Festliches Ostermenü“	Hotel Goldener Hahn
24.03.	16:00 Uhr	Osterparty mit Osterfeuer	Freizeitzentrum „White House“
26.03.	17:30 Uhr	Osterfeuer	Feuerwehr Finsterwalde Mitte
26.03.	09:00 - 18:00 Uhr	Floh- & Antikmarkt	Flugplatz Finsterwalde/Schacksdorf
26.03.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung „Lamm frisst Hase“	Hotel Goldener Hahn
27.03.	10:00 Uhr	Große Ostereiersuche im Tierpark	Tierpark Finsterwalde
28.03.	17:00 Uhr	Finsterwalder Kammermusik Festival: „Weimarer Klavierquartett“	Logenhaus Finsterwalde
02.04.	19:00 Uhr	Neil Young Abend - Live-Musik mit der „Old Ways Band“	Finsterwalder Brauhaus
02.04. - 03.04.	09:00 - 19:00 Uhr	Niederlausitzer Museumseisenbahn: Fahrten zum Töpfermarkt Crinitz	von Finsterwalde bis Crinitz
03.04.	17:00 Uhr	Finsterwalder Kammermusik Festival: Liederabend „Du meine Seele, du mein Herz“ mit dem Duo Seidler	Logenhaus Finsterwalde
03.04.	16:00 Uhr	Konzert des Frauenchores Finsterwalde	Trinitatiskirche Finsterwalde
04.04.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: Irrational Man	Kino Weltspiegel Finsterwalde
08.04.	19:30 Uhr	Finsterwalder Kammermusik Festival mit dem Duo 9	Logenhaus Finsterwalde
08.04.	18:00 Uhr	Sparkassen-Laufserie: F60 Brückenlauf	Besucherbergwerk F60 Lichterfeld
08.04.	19:00 Uhr	Jazzkonzert mit Triosence	Sänger- und Kaufmannsmuseum
09.04.	10:00 Uhr	Sparkassen-Laufserie: Lauf um den Bergheider See	Lichterfeld, Sportplatz
09.04.	19:30 Uhr	Frühlingsball (Veranstaltung des TSC „Sängerstadt“ Finsterwalde e. V.)	Gaststätte Alt Nauendorf
11.04.	siehe Kinoprogramm	„Der besondere Film“: Familienbande	Kino Weltspiegel Finsterwalde
15.04. - 16.04.	15.04., ab 15:00 Uhr 16.04., ab 10:00 Uhr	Jugend packt an	FZZ „White House“
15.04. - 17.04.	09:00 Uhr	„Hamburger Fischmarkt auf Tour“	Marktplatz
15.04.	19:30 Uhr	Finsterwalder Kammermusik Festival mit dem Trio Martin	Logenhaus Finsterwalde
15.04.	19:00 Uhr	Ronny Weiland - die Stimme der Extraklasse mit seinem Programm „Auf in eine neue Zeit“	Trinitatiskirche Finsterwalde
17.04.	09:00 - 16:00 Uhr	Tria-Hatz in der Sängerstadt (Veranstaltung des SV Neptun)	Sportpark Finsterwalde
17.04.	11:00 Uhr	Finsterwalder Kammermusik Festival mit dem Offenburger Streichtrio	Logenhaus Finsterwalde
20.04.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung: „Der Gemüsekrieg“	Hotel Goldener Hahn
21.04.	14:00 Uhr	Frühlingslauf (Nepal-Projekt)	Grundschule Nord
23.04.	17:00 Uhr	Abschlusskonzert des Finsterwalder Kammermusik Festivals mit dem ensemble ponticello	Trinitatiskirche Finsterwalde

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
23.04.		Straßenfest - Automeile	Lange Straße
sonntags	10:00 - 12:00 Uhr	Feuerwehrmuseum Finsterwalde geöffnet, andere Besuchszeiten nach Absprache	Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße 2

Ausstellungen:

11.12.15 - 20.03.16	10:00 bis 18:00 Uhr	Sonderausstellung: „WeiterSagen. Von Generation zu Generation“ - Illustrationen des 2010 verstorbenen Künstlers Eckhard Böttger zu Sagen aus der Finsterwalder Region.	Sänger- und Kaufmannsmuseum
14.01. - 08.04.		Sparkassenkunstallee: Fotoausstellung mit Werken von Walter Schönenbröcher	Sparkasse Elbe-Elster Hauptgeschäftsstelle Finsterwalde
22.03.- 26.04.	10:00 bis 18:00 Uhr	10. Amateurkunstausstellung des Landkreises Elbe-Elster Eröffnung am 22. März um 18:00 Uhr	Sänger- und Kaufmannsmuseum

Erster MDO-Motorsporttag im FZZ

Am Samstag, dem 27. Februar war es so weit! Es fand der erste MDO-Motorsporttag im FZZ „White House“ in Finsterwalde statt. Marko Schubert vom Verein „Jugend mischt mit“ plante diesen Tag gut durch. Den Besuchern wurden drei verschiedene Stationen angeboten. Carrera-Bahnfahren mit verschiedenen Modellen, Dekobasteln sowie Reparieren des eigenen Carrera-

Autos. Mit Hilfe der Playstation wurde das Fahren mit einem DTM-Boliden ausprobiert. Die Fahrer mussten dabei feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, wie es aussieht. Die Zeit von 13 bis 17 Uhr verging wie im Fluge und als letzte Überraschung wartete das neue und erste MDO-Fanclub-Auto unten auf dem Parkplatz für einige Gruppenfotos. Wegen des tollen Erfolgs

entschied sich Marko Schubert, bald einen weiteren Motorsporttag anzubieten. Weitere Infos folgen oder ihr könnt auch im FZZ „White House“ nachfragen. Immer mittwochs ab 14 Uhr und freitags ab 15 Uhr ist der Carreraraum vom MDO-Race-Club für alle Motorsportfreunde im Freizeitzentrum geöffnet. Also bis bald! Wir sehen uns zum Rennen fahren.

Freizeitzentrum der Generationen „White House“

Happy Birthday FZZ!



Am Dienstag, dem 23. Februar 2016 feierte das Freizeitzentrum „White House“ seinen 9. Geburtstag mit uns. Bei lustigen Spielen, cooler Musik aus den aktuellen Charts und einer Tombola mit tollen Gewinnen verbrachten wir einen tollen Nachmittag im FZZ. In der Küche zauberten Julia und Sandy wieder leckere Cocktails für uns und dazu gab es Fischstäbchen-Wraps und köstliche Gemüsefrikadellen mit Nudelsalat. Leider ging die Zeit viel zu schnell rum, aber nicht mehr lange und es ist Ostern.

Euer Felix

Erfolgreiches „Warhammer 40.000“ Turnier

Am 27.02.2016 fand das 2. große Würfelspieltturnier im FZZ statt. In diesem Spiel geht es um die Darstellung eines Gefechtes zwischen zwei Armeen statt findet, welche sich in einer erfundenen Zukunft befinden. 12 Spieler nahmen an diesem Turnier unter der Leitung von Alexander Rath teil und jeder konnte natürlich dabei zuschauen und sich das Spiel erklären lassen. Das Turnier war ein voller Erfolg und auch die Angebote von Marko Schubert zum Thema Carrera-Bahn und Autorennen wurden gut von den Kindern und Jugendlichen genutzt.

Unsere Veranstaltungen

22.03.2016 FZZ geschlossen, Vorbereitungen Osterparty
23.03.2016 FZZ geschlossen,
Teilnahme am Jungenaktionstag

Jugend packt an

15.04./16.04.2016, ab 14:00 Uhr

Osterparty mit Osterfeuer

Donnerstag, 2. April 2015

16:00 – 20:30 Uhr

Lustige Osterspiele, Osterüberraschungen aus der haus eigenen Küche und Leckeres vom Grill warten auf euch



Unsere Öffnungszeiten

während der Schulzeit:

Mo. und Fr.: 14:30 - 20:00 Uhr,

Di., Mi., Do.: 14:30 – 19:00 Uhr

am 2. und 4. Sonntagnachmittag im Monat: 15:00 – 20:00 Uhr

während der Osterferien:

Di bis Fr: 13:00 – 20:00 Uhr

täglich bei uns ab 14:30 Uhr:

Billard, Darts, Kicker, Tischtennis, Basketball, Street-Hockey, Fußball, Volleyball, Krafttraining, Karaoke, Playstation und Nintendo spielen, Musik hören, spielen, malen, basteln, snoezeln, Nachhilfe (kostenlos!) ... oder einfach nur ein Schnitzelbrötchen in unserem White-House-Café essen.

Unser Programm für die kommenden Wochen:

Montag

15:30 Uhr Zirkusprojekt mit den Harlekids
(in Zusammenarbeit mit der Johanniter Unfallhilfe)

16:00 Uhr Fußball in der Turnhalle „Langer Damm“

Dienstag

16:00 Uhr Kochen & Backen

17:00 Uhr Kleine Spiele ganz groß

Mittwoch

14:30 Uhr Carrera-Bahn

16:00 Uhr Recycling-Basteln

Donnerstag

16:00 Uhr Kreativ durch den Frühling

17:30 Uhr Fußball in der Turnhalle „Langer Damm“

Freitag

15:00 Uhr Carrera-Bahn

17:00 Uhr Kreativ mit dem FZZ-Team

Ab April starten wir mit einem neuen Angebot. Die Hara-Win-Tsun-Schule bietet zweimal monatlich einen Selbstbehauptungskurs an. Die Termine werden über die regionale Presse und auf der Internetseite bekannt gegeben.
Geschwister-Scholl-Str. 4a, Tel.: 03531 608182

Per Mausklick zum perfekten Ostergeschenk

Kartenkauf für Kammermusik Festival erstmals online möglich



Der Kartenvorverkauf für das Finsterwalde Kammermusik Festival läuft auf Hochtouren. „Neben der Touristinformation im Rathaus als gewohnte Vorverkaufsstelle bietet die Stadt Finsterwalde in diesem Jahr die Tickets erstmals auch online über den Ticketanbieter reservix an. Das ermöglicht einen Kauf per Mausklick bequem von Zuhause aus, was schon viele Gäste genutzt haben. Die Tickets für das Festival waren im vergangenen Jahr beliebte Weihnachtsgeschenke. Wer auch zu Ostern hochkarätigen Musikgenuss verschenken möchte, sollte schnell zum Zug kommen. Das Konzert am Ostermontag ist bereits ausverkauft“, informiert Marlen Eichstädt von der Stadt Finsterwalde.

Das Programm 2016

Ostermontag, 28.03.2016,

17.00 Uhr, Logenhaus

Das Weimarer Klavierquartett

Ludwig van Beethoven, Klavierquartett in Es-Dur, op. 16

Houtaf Khoury, Piano Quartet No.1 -

Welturaufführung

Antonín Dvořák, Es-Dur, op. 87

bereits ausverkauft

Sonntag, 03.04.2016,

17 Uhr, Logenhaus

Liederabend „Du meine Seele, du mein Herz“

Marie Seidler, Mezzosopran; Daniel Heide, Klavier

Lieder von Johannes Brahms

Robert Schumann und Antonín Dvořák

Freitag, 08.04.2016,

19.30 Uhr, Logenhaus

Duo 9

Carl Philipp Emanuel Bach,

Hamburger Sonate in G-Dur

George Enescu, Cantabile et Presto

Antonín Dvořák, Sonatina, op. 100

Erwin Schulhoff, Sonate

Freitag, 15.04.2016,

19.30 Uhr, Logenhaus

Trio Martin

Ludwig van Beethoven, Klaviertrio Nr. 5 in D-Dur, op. 70/1

Josef Suk, Elegie, op. 23

Antonín Dvořák, Klaviertrio in f-Moll, op. 65

Sonntag, 17.04.2016,

11 Uhr, Matinee, Logenhaus

Offenburger Streichtrio

Max Reger, Streichtrio, op. 77b

Antonín Dvořák, Miniaturen in B-Dur/g-Moll, op. 75a

Géza Frid, Trio a cordes

Ludwig van Beethoven, Serenade, op. 8

Samstag, 23.04.2016,

17 Uhr, Trinitatiskirche

ensemble ponticello

Wolfgang Amadeus Mozart, Bläserserenade in Es-Dur, KV 375

Antonín Dvořák, Bläserserenade in d-Moll, op. 44

Eintrittskarten hier erhältlich:

Touristinfo Tel. 03531 717830

Online unter: www.reservix.de oder www.fensterwalder-kammermusik.de

Der Osterhase besucht den Tierpark

Am Ostersonntag wird mit dem Osterhasen gerechnet. Auch in diesem Jahr lohnt sich am Ostersonntagvormittag ein Besuch im Finsterwalder Tierpark.

Es wird ein ganz seltenes Tier - der Osterhase - erwartet. Wer ihn treffen und vielleicht sogar etwas Süßes aus sei-

ner Kiepe erhaschen möchte, sollte pünktlich um 10 Uhr am Tierpark in der Bürgerheide sein.

Das Team des Tierparks, der Hase und alle anderen Tierparkbewohner freuen sich auf jeden Besucher.

Frühlingskonzert in der Trinitatiskirche



Am 3. April, Sonntag 16.00 Uhr, erklingen in der Finsterwalder Trinitatiskirche anmutige, heitere, bezaubernde, beschwingte Frühlingslieder. Dazu lädt der Frauenchor der Sänger-

stadt Finsterwalde e. V. in die wunderbare Kirche ein. Natürlich werden auch wieder die „Erbschleicher“ unsere Gäste sein, die es sich nicht nehmen lassen, unser, zur Tradition geworde-

nes Frühlingskonzert auf ihre Weise auszugestalten. Und wir freuen uns auf das Musizieren von jungen Künstlern unserer Kreismusikschule. Es ist der Sonntag nach Ostern und damit ein wunderbarer Tag, den Frühling und das Leben mit Gesang und Gedichten zu preisen. Frühling. Welch eine Freude steckt in diesem Wort.

Und diese Freude steckt auch in all den Liedern, die wir singen, aus den verschiedenen Zeitepochen und in den verschiedenen Stilen.

Mit Lichtmess fängt man an, sich auf den Frühling zu freuen - geht es Ihnen genau so? Wir alle möchten Sie erfreuen mit Gesang und Musik und laden Sie recht herzlich zu unserem Frühlingskonzert ein. Wir freuen uns riesig auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende nach dem Konzert.

Auf Tuchfühlung mit den Damhirschen

Erweitertes Gehege im Finsterwalder Tierpark eröffnet



In diesen Tagen ist das erweiterte Hirschgehege im Finsterwalder Tierpark eröffnet worden. Ab sofort können die Besucher nun auch auf Tuchfühlung mit den Bewohnern gehen, denn der Weg führt direkt durch das etwa 4.600 Quadratmeter große Gehege der Wildtiere. Von den Pellets aus dem neuen Futterautomaten lassen sich die zwei Böcke und zwölf Damhirschkühe gern locken. Das haben Christina Müller und Enkeltochter Greta bereits mit Erfolg getestet. Sie konnten die stolzen Tiere aus der Nähe betrachten. Neu ist auch ein Besucherunterstand.

Ein Jahr lange haben die Mitarbeiter des Tierparks, vorrangig in Eigenleistung, am Gehege und dem neuen Besucherweg gearbeitet.

„Nun ist der Weg frei“, betont Tierparkleiter Torsten Heitmann in besonderer Weise, denn er bittet die Gäste darum, nur den gekennzeichneten Pfad zu benutzen.

Christina Müller besucht mit Enkeltochter Greta das neue Damhirschgehege.

(fd)

Eröffnung der Radsaison



Radeln Sie mit uns „Auf den Spuren des Bieres“. Zum 500. Jubiläum des Reinheitsgebotes wird am 23. April die „Brandenburger Bierstraße“ feierlich in Potsdam eröffnet.

Der Sängerstadtmarketing e. V. führt aus diesem Anlass eine Radtour zu bestehenden und ehemaligen Brauereien in der Sängerstadtregion durch. Start ist um 9.30 Uhr auf dem Finster-

walder Marktplatz. Die Runde führt zur ehemaligen Brauerei Niklas nach Sonnewalde.

Nach einer kurzen Stärkung und interessanten Geschichten geht die Fahrt weiter nach Fürstlich Drehna. Hier besteht neben der Brauereibesichtigung mit einem „Probierbier“ auch die Möglichkeit zum Mittagessen auf Selbstzahlerbasis.

Anschließend geht es mit dem Fahrrad zurück nach Finsterwalde. Hier kann man nach der Brauereibesichtigung mit einem weiteren „Probierbier“ den Tag im Finsterwalder Brauhaus ausklingen lassen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5,00 € pro Person. Anmeldungen sind ab sofort in den Touristinformationen Finsterwalde (03531 717830) und Dobberlug-Kirchhain (035322 688850) möglich.

Vereine und Verbände

AWO Finsterwalde



Unsere Angebote im April

Montag, 4. April
ab 13.00 Uhr
Senioren- und Behindertenclub
Spiel, Spaß, Kaffeetafel
Platz der Solidarität 5

Montag, 11. April
ab 13.00 Uhr
Senioren- und Behindertenclub
Klatschkaffee, Witze, Spiele
Platz der Solidarität 5

Montag, 18. April
ab 13 Uhr
Senioren- und Behindertenclub
Haben wir Falschspieler?
Platz der Solidarität 5

Montag, 25. April
ab 13 Uhr
Senioren- und Behindertenclub
Lustiger Spielenachmittag
Platz der Solidarität 5

Mitte April bis Mitte Mai ist der Spendetermin für die AWO im Land Brandenburg. Wir erbitten Spenden auf unser Konto:
AWO Ortsverein Finsterwalde e. V.
IBAN DE68180510003120201005,
WELADED1EES.

Die Spendengelder werden dringend zur Familienerholung – Familien mit

mehr als vier Kindern – im Ferienzentrum des AWO-Reha-Gutes in Kemnitz benötigt.

Für alle Spenden ab 10 Euro gibt es eine Spendenquittung. Besuchen Sie uns montags im Club.

Sprechen Sie mit uns über anstehende Probleme in der Familie.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und für neue interessante Initiativen.

Edelgard Luckfiel-Koal
ehrenamtliche Vorsitzende
AWO OV Finsterwalde e. V.

**Mieterbund**

Sprechstunden und Beratungsangebote im Monat April 2016

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus
Jeden Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr sowie
jeden Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus

Dienstag	05.04.2016	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	12.04.2016	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	19.04.2016	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	26.04.2016	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	14.04.2016	16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	28.04.2016	16.00 – 19.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Mieterverein FINSTERWALDE UND UMGEBUNG e. V.
Geschäftsstelle: Markt 1, 03238 Finsterwalde

Sammler-Treffen

Liebe Sammlerfreunde und -innen, liebe Heimatinteressierte, wie in jedem Jahr führen wir auch in diesem Jahre wieder ein Treffen der Sammler schöner Steine, der Mineralien- und Fossiliensammler, der Sammler von Meteoriten, aber auch evtl. der Sammler von Briefmarken zum Thema „Schöne Steine“ usw. durch, natürlich mit Börse. Als Termin haben wir den 16.04.2016 von 9.00 bis 13.00 Uhr in der Gaststätte Griebner in Klingmühl bei Finsterwalde wieder fest buchen können. Es werden Aussteller mit herrlichen Kristallstufen und wundervollen geschliffenen Schmucksteinen aus Eisenhüttenstadt, aus Hoyerswerda, aus Niederlommatsch, aus Cottbus aber auch aus unserer Region wie Lauchhammer, Ahlsdorf, Beiersdorf, Doberlug-Kirchhain und Finsterwalde erwartet.

Glück Auf!
Manfred Rothe



Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Monat April

Montag, 04.04.16

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag

Dienstag, 05.04.16

14.00 Uhr Treff Sudetendeutsche
15.00 Uhr Treff Helferkreis Demenz

Mittwoch, 06.04.16

10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)
14.00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs
14.00 Uhr Treff Handarbeitszirkel
16.00 –
18.00 Uhr geschlossene Veranstaltung

Donnerstag, 07.04.16

14.30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 11.04.16

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Treff Selbsthilfegruppe Diabetes

Dienstag, 12.04.16

15.00 Uhr Treff Angehörigengruppe - Demenzerkrankte

Mittwoch, 13.04.16

10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)
12.00 Uhr Heut kocht die „Chefin“ – bitte anmelden

16.00 -

18.00 Uhr geschlossene Veranstaltung

Montag, 18.04.16

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe
14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag

Dienstag, 19.04.16

09.00 –
16.00 Uhr Sozialberatung

Mittwoch, 20.04.16

10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet (offen für alle)
14.00 Uhr Treff Handarbeitszirkel
16.00 –
18.00 Uhr geschlossene Veranstaltung

Donnerstag, 21.04.16

14.30 Uhr Treff Singkreis

Montag, 25.04.16

09.30 Uhr Treff Gymnastikgruppe

14.00 Uhr Rommeetreff, Brettspiele und Kaffeenachmittag

Mittwoch, 27.04.16

10.00 Uhr Das „Frühstückscafé“ öffnet

16.00 -

18.00 Uhr geschlossene Veranstaltung

Sie möchten eine Familienfeier ausrichten und Ihre Räume sind zu klein? Wir haben Platz, sprechen Sie mit uns. Tel: 2358

Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr Büchertausch

Wir würden uns über Ihren Besuch in unserer Einrichtung freuen!

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen! Tel.: 03531 2358

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016 der Jagdgenossenschaft Finsterwalde

Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, handelnd als Notvorstand der Jagdgenossenschaft Finsterwalde, lädt alle Jagdgenossen, d. h. die jeweiligen Grundstückseigentümer, der bejagbaren Flächen in den Gemarkung Finsterwalde zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Finsterwalde am

**Donnerstag, den 28. April 2016, 19:00 Uhr
in die Gaststätte „Treffpunkt Süd“ in Finsterwalde**

ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
3. Beschluss zur Satzung der Jagdgenossenschaft
4. Beschluss zum Jagdpachtvertrag
5. Rechenschaftsbericht 2015/2016 des Vorstandes
6. Bericht Jagdpächter
7. Haushaltsplan 2016/2017
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Die besondere Situation erfordert die Teilnahme aller Eigentümer von bejagbaren Flächen oder deren bevollmächtigten Vertreter.



Gampe
Bürgermeister als Notvorstand

Putzfrauen beim TSC „Sängerstadt“ Fasching!



Am Sonntag, dem 21. Februar war Faschingsnachmittag beim Tanztee des TSC Finsterwalde. Wie in jedem Jahr gehören Showeinlagen bei diesen Veranstaltungen zum Programm. Nachdem DJ Wolfgang Schemmel die Gäste begrüßte, wurde der Tanz eröffnet.

Es betrat eine Kolonne von Putzfrauen den Saal, bewaffnet mit Besen und Schrubber. Sie fingen auch gleich an, den Saal gründlich zu fegen und zu schrubben.

Den Gästen gefiel dieser Einsatz so gut, das Sie mit viel Beifall gebeten wurden, diese Prozedur zu wiederholen, was sie auch gerne taten.

Es war ein herrlicher Nachmittag und der nächste Tanztee findet am 20. März statt.

Siegfried Richter

Sport

Joanna Schulze ist Nordostdeutsche Meisterin



Am 13. Februar fanden in Frankfurt/Oder die Nordostdeutschen Meisterschaften der Altersklassen U18 und U21 statt.

Für den Judoverein „IPPON“ Kirchhain/Finsterwalde e. V. trat Joanna Schulze in der AK U21w an und konnte alle ihre Kämpfe klar gewinnen. Mit dieser Goldmedaille und dem

Titel der Nordostdeutschen Meisterin qualifizierte sich Joanna für die Deutschen Meisterschaften Anfang März, ebenfalls in Frankfurt/Oder.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften.

André Lichan

IPPON Judo-Nachwuchs beim Anfängerturnier erfolgreich



Beim traditionellen Judo-Anfängerturnier in Senftenberg trafen sich am 20. Februar rund 190 junge Judokas aus 18 Vereinen. Diese ständig steigende Teilnehmerzahl zeigt, dass die „Randsportart“ Judo keine Nachwuch-

sprobleme hat. Auch der Judoverein „IPPON“ Kirchhain/Finsterwalde e. V. schickte mit 13 Nachwuchsjudokas eine nicht nur zahlenmäßig starke Truppe. Für die meisten von ihnen war es der 1. Wettkampf ihrer Judo-Karriere. Umso erfreu-

licher war es, dass alle mit einer Medaille nach Hause fahren konnten. Die beiden Leichtgewichte bei den Jungs, Pascal Schneider und Lukas Stahlberg, blieben in seinen Kämpfen ungeschlagen und bekamen somit die Goldmedaille überreicht. Eine Stufe tiefer auf dem Silbertreppchen standen am Ende Lea-Marie Richter, Irma Magdalene Friedrich, Wolke Fibiger und Joules Schwaderlapp. Sein Zwillingbruder James sowie Alina Jäger, Liliana Weiß, Emily Zierenberg, Elias Menschner, Karl Arthur Friedrich und Edvard Saure wurden mit der Bronzemedaille für ihren Mut belohnt, sich der Herausforderung des Wettkampfes zu stellen. Herzlichen Glückwunsch an den erfolgreichen Judo-Nachwuchs!

André Lichan

Neues Spitzen-Duo beim Serien-Start der Sparkassen Laufserie Finsterwalde



Der 18-jährige Maximilian Danielewicz rannte beim ersten Aufeinandertreffen der Elbe-Elster-Langstreckler die 10-km-Waldrunde so schnell wie keiner vor ihm. In 34:14 min besiegte er dabei den amtierenden Kreismeister Martin Mittelstädt um 16 sec. und erhob sich selbst zum Favoriten für die diesjährige Bahnlauf-Einzelmeisterschaft am 12. Juni. Den „Winterlauf mit Neptun“ richtete der SV Neptun 08 aus, unter dessen Namen 40 „Aktive“ liefen und ebenso viele beim Lauf und beim anschließenden Schwimmen aktiv waren. Die Veranstaltungsleitung war erstmals Tino Neuber und Mark Ockert übertragen worden. Streckenmarkierung, Posteneinsatz, Auf- und Abbau, die Anmeldung, Versorgung - alles klappte. Der minutiöse Zeitplan wurde eingehalten.

Nach 75 min war der erste Sparkassen-Serienlauf Geschichte. Punkt 15 Uhr hatten Zweigstellen-Leiterinnen im Sparkassen-Rot mit Pistolenschuss die Strecken freigegeben. Trocken sonnige Kälte ließ alle gut laufen. Ein kräftiger Ostwind rötete zielwärts die Wangen der insgesamt 177 Zielankömmlinge. Die größte Teilnehmergruppe stellten die Cottbuser. Aus ganz Elbe-Elster traten 98 Sportler zwischen 5 und 83 Jahren an. Am meisten gewählt wurde die 10-km-Strecke. Erste der 14 Frauen wurde Katrin Weise aus Cottbus nach 41:23 min vor Grit Albrecht aus Doberlug-Kirchhain in 51:48 min. Jüngste war Annika Meusel aus Dobro (15) in 56:58 min, Älteste Cornelia Hahn (55) in 54:16 min. Ältester der 78 Männer war Günter Schmidt aus Bad Lieben-

werda. Seine Zeit 1:03 Stunden. Jüngster war der 12-jährige Felix Kniesche aus Schönborn in 56:35 min. Elf Männer blieben unter 40 min. Als Nächste: Henri Lassig aus Bad Liebenwerda in 37:27, Roland Schwarzer aus dem Katzensgebirge in 37:50, Andreas und Niclas Schulze aus Münchhausen in 38:14 bzw. 38:53, Ronny Grundschock 39:34 und Rene Modlich aus Klingmühl in 39:43 min.

Ähnlich flink waren die Jugendlichen auf 5 km unterwegs. Nachwuchssportler von den modernen Fünfkämpfern und den Triathleten aus Potsdam, Cottbus, Eberswalde und Finsterwalde belegten die ersten 21 Plätze. Im Familienwettbewerb um die meisten Lauf-km übernahmen die vier Kniesches aus Schönborn mit 30 km die Führung vor den drei Schwarzers aus dem Katzensgebirge mit 20 km. Die drei Mittags aus Züschel liefen 17,5 km und die fünf Radlachs aus Finsterwalde mit 13 km. Die nächsten Möglichkeiten zum km und Punkte sammeln bieten sich beim „Topflauf“ in Crinitz am 3. April und beim Bergheider Seelauf am 9. April.

Christian Homagk

Kirchen

Gottesdienste in der evangelischen Trinitatiskirchengemeinde

Sonnabend, 19. März

17.00 Uhr Wochenschlussandacht

Palmsonntag, 20. März

 10.00 Uhr Gottesdienst,
Lektor Baranius
10.00 Uhr Kinderkirche

Gründonnerstag, 24. März

 17.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Karfreitag, 25. März

 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Herrbruck
15.00 Uhr Andacht zur
Sterbestunde
Pfarrer i. R. Jockschat

Karsamstag, 26. März

 23.00 Uhr Feier der Osternacht
Gemeindepädagogin
Klump

Osterfest, 27. März

 7.00 Uhr Auferstehungsandacht
auf dem Friedhof
Pfarrer Herrbruck
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Herrbruck

Ostermontag, 28. März

 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Gemeindepädagogin
Berger

Sonnabend, 2. April

18.00 Uhr Wochenschlussandacht

Quasimodogeniti, 3. April

 10.00 Uhr Gottesdienst - gestaltet
von den Konfirmanden

Sonnabend, 9. April

18.00 Uhr Wochenschlussandacht

Misericordias Domini, 10. April

 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer i. R. Jockschat

Sonnabend, 16. April

18.00 Uhr Wochenschlussandacht

Kantate, 17. April

 14.00 Uhr Gottesdienst
zur Jubiläumskonfirmation
mit Abendmahl Pfarrer
Herrbruck

Gottesdienste und Termine der katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Mater Dolorosa Finsterwalde, April 2016

Freitag, 1. April

9.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 3. April, 2. Sonntag der Osterzeit
10.00 Uhr Hochamt mit Taufe von Georg Lukas Mertzig
17.00 Uhr Ostervespergottesdienst
Dienstag, 5. April

 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung,
Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Laudes
9.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 7. April

16.00 Uhr Schülermesse

Samstag, 9. April

 11.00 Uhr Heilige Messe zur Goldenen Hochzeit des Jubelpaares Reinhard und Erika Kurz
16.00 -
16.30 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 10. April 3. Sonntag der Osterzeit

 10.00 Uhr Hochamt
17.00 Uhr Vespergottesdienst

Dienstag, 12. April

 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung,
Beichtgelegenheit

8.30 Uhr Rosenkranzgebet

 9.00 Uhr Heilige Messe, anschließend
Seniorenvormittag
19.15 Uhr Elternversammlung der Eltern der Erstkommunionkinder

Mittwoch, 13. April

 19.00 Uhr kfd-Mitgliederversammlung
im Gemeindehaus

Donnerstag, 14. April

16.00 Uhr Schülermesse

Freitag, 15. April

9.15 Uhr Heilige Messe im Seniorenzentrum

Samstag, 16. April

 16.00 -
18.00 Uhr Beichtgelegenheit

Sonntag, 17. April – 4. Sonntag der Osterzeit/Anbetungs-sonntag

 10.00 Uhr Hochamt
17.00 Uhr Vesperandacht zum Abschluss des Anbetungs-sonntags

Dienstag, 19. April

 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung,
Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Rosenkranzgebet
9.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 21. April

16.00 Uhr Schülermesse

Freitag, 22. April

20.00 Uhr Gottesdienst mit dem Weltjugendtags - Kreuz

Samstag, 23. April

Einkehrtag der Franziskanischen Gemeinschaft

Sonntag, 24. April – 5. Sonntag der Osterzeit/Männereinkehrtag

 10.00 Uhr Hochamt
14.15 Uhr Abschlussandacht mit Eucharistischem Segen und Verabschiedung des WJT-Kreuzes

Dienstag, 26. April

 8.00 Uhr Eucharistische Anbetung,
Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, 28. April

16.00 Uhr Schüler-Wortgottesfeier

Sonntag, 1. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

 10.00 Uhr Hochamt
17.00 Uhr Maiandacht

Pressemitteilungen

Wohnungsgesellschaft schafft nachgefragten Wohnraum



Wohnhaus Große Ringstraße



Wohnhaus Grabenstraße

Die Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde reagiert auf den zunehmenden Bedarf an hochwertigem Wohnraum in der Innenstadt. Geplant ist der Bau von zwölf Wohnungen in Finsterwaldes historischem Zentrum, in der Großen Ring- und der Grabenstraße. Darüber informierte René Junker, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft. „Wir beobachten gegenwärtig eine kleine Rückkehrer- und Zuzugswelle von Menschen, die auf der Suche nach anspruchsvollen Wohnungen in der Innenstadt sind. Das veranlasste die Stadt Finsterwalde und uns als deren Gesellschaft zu dieser etwa 1,8 Mio. Euro umfassenden Investition, die mit Augenmaß geplant ist“, sagt René Junker. Die Einwohnerstatistik der Sängerstadt untersetzt diesen Eindruck mit Zahlen. Mehr als 500 Menschen, Flüchtlinge aufgenommen, haben im vergangenen Jahr ein Zuhause in der Sängerstadt gesucht, davon kamen 250 Personen von Orten außerhalb des Landkreises, viele auch aus den alten Bundesländern. Das vom Bauplanungsbüro Nestler entworfene Projekt umfasst den Bau von zwei Wohnhäusern auf einem brachliegenden Grundstück zwischen Großer Ring- und Grabenstraße. Es wird dort je ein dreigeschossiges Wohnhaus entstehen. Für die Ring-

straße sind drei 3-Raum-Wohnungen und drei 2-Raum-Wohnungen, für die Grabenstraße drei 4-Raum-Wohnungen und drei 2-Raum-Wohnungen vorgesehen. Die unteren Geschosse werden barrierefrei erreichbar sein. Alle Wohnungen werden einen Abstellraum haben und für sämtliche Bäder ist sowohl eine Dusche als auch eine Badewanne vorgesehen. Der kleine Innenhof ist als grüne Ruhezone mit Wäscheplatz ausgewiesen. Stellflächen für Pkws wird es auf der Brachfläche auf der gegenüberliegenden Straßenseite geben. Somit verschwindet gleichzeitig ein innerstädtischer Schandfleck.

Thomas Delliehausen hat bei der Wohnungsgesellschaft das Projekt in der Verantwortung. Er ist zuversichtlich, dass Ende dieses Jahres sechs der zwölf Wohnungen bezugsfertig sind. „Die Baugenehmigung liegt vor und die Bauarbeiten sollen im April beginnen. Der Bauablauf sieht vor, dass zunächst in der Ringstraße begonnen wird. Wenn die Wohnungen dort bezugsfertig sind, soll zumindest der Rohbau in der Grabenstraße abgeschlossen sein, sodass die Mieter nicht durch Baulärm gestört werden“, sagt er.

„Wir freuen uns, dass wir mit unserer Gesellschaft ein Projekt in dieser Grö-

ßenordnung realisieren können. Viele andere Städte sprechen von Abriss, wir schaffen auch mit dem kürzlich fertiggestellten Objekt in der Westfalenstraße nachgefragten Wohnraum. Das ist ein positives Signal für die Sängerstadt“, sagt Bürgermeister Jörg Gampe.

Erst kürzlich hat die städtische Wohnungsgesellschaft in einem für das Land Brandenburg beispiellosen Projekt drei DDR-Plattenbauten Typ Brandenburg in ein modernes Wohnhaus mit Wohnungen in gehobenem Standard umgebaut. Die Wohnungen waren bereits lange vor Fertigstellung nachgefragt und schnell vermietet. Beim Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. sieht man darin ein weiteres aussichtsreiches Objekt für das Qualitätssiegel „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“, das an herausragende Wohnbauprojekte in Brandenburg vergeben wird. Das Siegel steht unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider und soll auf Projekte der Stadterneuerung und -aufwertung aufmerksam machen. Die Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde hat dieses Siegel bereits für die Naundorferstraße 4 und die Jägerstraße 2 entgegennehmen können. (fd)

Oberstufenzentrum begrüßt Interessenten zum Tag der offenen Tür



Gut besucht war am 20. Februar der Tag der offenen Tür am OSZ in Finsterwalde. Lehrer und Schüler hatten dazu eingeladen, die Einrichtung mit den verschiedenen Bildungsgängen vorzustellen. Viele junge Leute, z. T. begleitet von ihren Eltern, zeigten reges Interesse an den Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich. In den Unterrichtsräumen sowie im Pflegehaus bekamen

die Besucher anhand ausgewählter Materialien Einblicke in die Inhalte der verschiedenen Ausbildungsrichtungen, die erforderlichen Voraussetzungen und zukünftige Berufschancen. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten Schüler in der Cafeteria. Hier treffen sich auch jedes Jahr ehemalige Schüler der Schule, um ihre ersten Berufserfahrungen auszutauschen oder auch das Gespräch

mit ihren damaligen Lehrern zu suchen. Folgend auf den Tag der offenen Tür fand die Woche des offenen Lernens statt. Diese nutzten Interessenten für Einzelgespräche mit der Abteilungsleiterin oder den Bildungsgangkoordinatoren. Der Dienstag stand dann den Zehntklässlern der umliegenden Schulen zur Teilnahme an einem Unterrichtstag am OSZ offen. Der Einladung waren 29 Schüler gefolgt. In den ersten vier Stunden nahmen diese am Unterricht der Sozialassistenten im Bildungsgang der Berufsfachschule teil. Die letzten beiden Stunden beteiligten sich die Interessenten aktiv am berufsorientierten Unterricht in Klasse 12 der Fachoberschule. Mit einer positiven Rückmeldung und der Hoffnung, einen guten Eindruck hinterlassen zu haben, lautet das Fazit der Fachoberschüler: „Wir würden uns freuen, wenn wir viele von ihnen im kommenden Schuljahr an unserer Schule willkommen heißen können.“ Zum Ende des Unterrichtstages wurde den Gastschülern ein Zertifikat über die Teilnahme am „Schnupperunterricht“ überreicht.

Martina Lange

Hilfe für kranke Kinder



Eine Spende von 1.500 Euro haben Jürgen Fuchs (l.) und Andy Hoffmann (r.), die Geschäftsführer der Stadtwerke Finsterwalde GmbH, Wolfgang Schüler von der Wolfgang-Schüler-Stiftung überreicht.

Das Geld wurde bei dem jährlichen Glühweinverkauf auf dem Weihnachtsmarkt eingenommen, das der kommunale Energieversorger regelmäßig für einen guten Zweck spendet. Die Wolfgang-Schüler-Stiftung aus Finsterwalde unterstützt kranke und hilfsbedürftige Kinder sowohl in Finsterwalde und der Region, als auch international.

Sparkassenstiftung fördert Auslandsaufenthalt

Auslandsstipendium oder Projektförderung bis 30.04.16 beantragen

Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Landkreis Elbe-Elster, die ein Schuljahr im Ausland absolvieren möchten, können sich bis zum 30. April 2016 bei der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ um ein Teilstipendium bewerben. Der bewerbende Jugendliche sollte das 9. Schuljahr abgeschlossen haben und überdurchschnittliche schulische Leistungen und kulturelle sowie soziale Aufgeschlossenheit vorweisen.

Welche Unterlagen mit der Bewerbung einzureichen sind, können dem Internetauftritt der Sparkassenstiftung www.sparkassenstiftung-ee.de im Menü Förderungen/Auslandsstipendium entnommen werden. Seit 2001 waren bereits 82 Jugendliche aus dem Elbe-Elster-Land mit einer finanziellen Förderung der Sparkassenstiftung im Gepäck im Ausland. Durchweg haben alle Stipendiaten ihren Wissenshorizont im Ausland er-

weitert und sind mit unvergesslichen Lebenseindrücken zurückgekehrt. Bewerbungen zum Auslandsstipendium oder zur Schulförderung richten Sie bitte an die Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, Berliner Str. 43 in 03238 Finsterwalde oder können in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Elbe-Elster abgegeben werden. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Thomas Hettwer unter 03531 785-1010 zur Verfügung.

Anzeigen

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 22. April 2016

**Annahmeschluss für
redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
*Donnerstag, der 7. April 2016***



Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde,
Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>;
E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
 - Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
Redaktion: Franziska Dorn (fd), Telefon: 03531 783310
 - Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Herzberg,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag und Druck:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Gesamtauflage: 10.161

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Sängerstadt Nachrichten in Papierform zum Abopreis von 30,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Anzeigen